

## Equinella Jahresbericht 2014

---

Das erste Jahr seit der Neulancierung von Equinella ist wie im Flug vergangen. Equinella hat sich gut entwickelt und ist daran sich in der Schweizer „Pferdeszene“ zu etablieren. Als Ziel von Equinella wurde bei der Einführung die Erfassung und Beurteilung des aktuellen Krankheitsgeschehens in der Schweizer Pferdepopulation sowie die möglichst zeitnahe Verbreitung dieser Informationen im Sinne der Früherkennung definiert. Dabei spielt die Benutzerfreundlichkeit des Systems eine zentrale Rolle und wir sind bemüht, diese noch weiter zu verbessern. In diesem Zusammenhang und um die Kosten-Wirksamkeit des Systems zu beurteilen, wird seit anfangs 2015 von einer externen Firma eine Evaluation des Systems durchgeführt (inkl. Umfrage bei den Sentinel-TierärztInnen). Die Resultate werden im Frühjahr 2015 vorliegen.

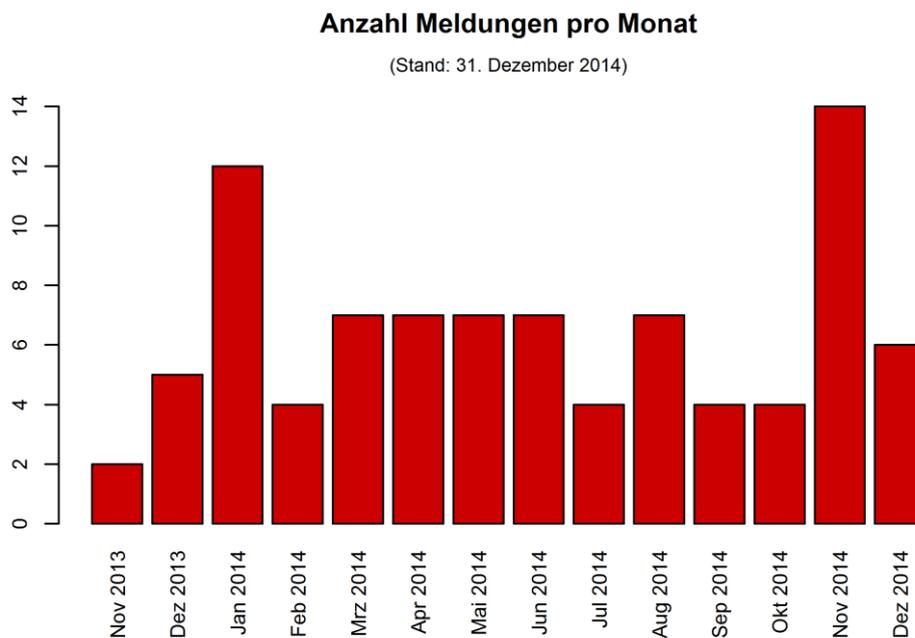
Im vorliegenden Jahresbericht präsentieren wir eine Zusammenstellung der Zahlen und Aktivitäten von Equinella im Jahr 2014.

### Aktuelle Zahlen (Stand 31.12.2014)

---

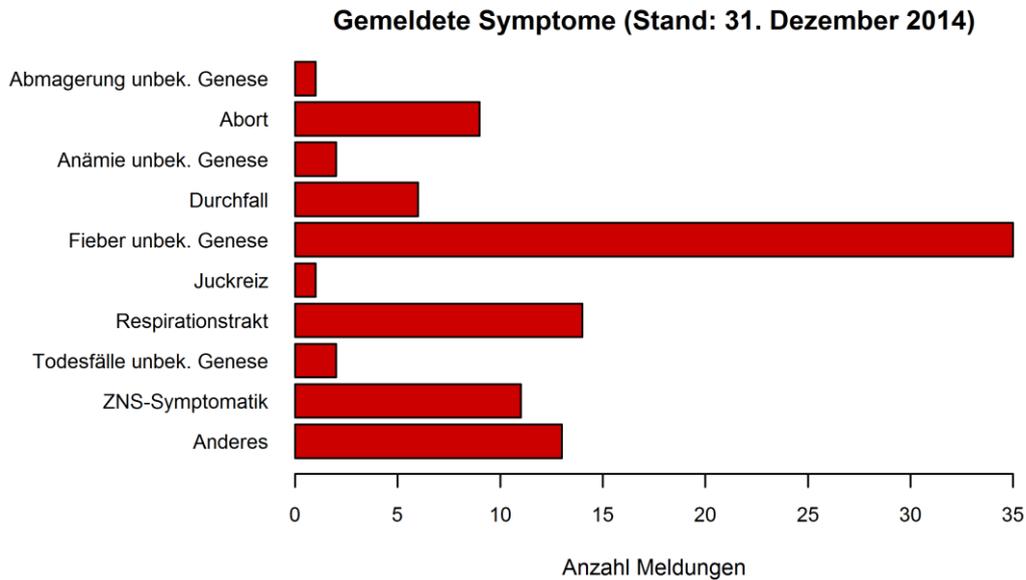
#### Anzahl Meldungen pro Monat

Für den Zeitraum 13.11.2013 bis 31.12.2014 wurden insgesamt 90 Meldungen berücksichtigt, basierend auf dem Befunddatum.



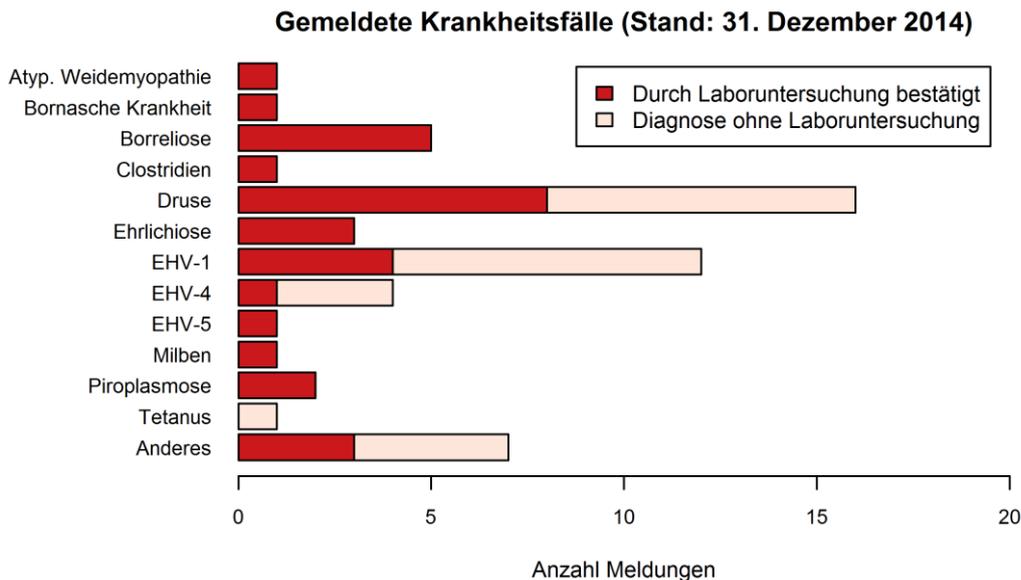
**Abbildung 1:** Anzahl Meldungen, die pro Monat an Equinella übermittelt werden (Total = 90). Die Einteilung basiert auf dem Befunddatum.

Von insgesamt 90 Meldungen waren 42 reine Symptom-Meldungen (Abbildung 2). Bei diesen Meldungen wurden keine Laboranalysen veranlasst.



**Abbildung 2:** Bis zum 31. Dezember 2014 an Equinella gemeldete Symptome (gemäss Befunddatum).

Bei 48 gemeldeten (Verdachts-)Diagnosen wurden in 7 Fällen 2 (Verdachts-)Diagnosen angekreuzt. Von den insgesamt also 55 gemeldeten Krankheitsfällen wurde bei 39 eine Laboruntersuchung veranlasst und 31 wurden mittels Laboruntersuchung bestätigt (Tabelle 1). In 7 Fällen wurde die Krankheit nicht bestätigt, bei 1 Fall ist das Laborresultat noch ausstehend.



**Abbildung 3:** Bis zum 31. Dezember 2014 an Equinella gemeldete Krankheitsfälle (gemäss Befunddatum).

**Tabelle 1:** Übersicht über die an Equinella gemeldeten Krankheitsfälle und Angaben dazu, wie viele der Fälle mittels Laboruntersuchung bestätigt wurden.

Krankheiten	Total	Mit Labor (%)	Ohne Labor
Bornasche Krankheit	1	1 (100)	0
EHV-1	12	4 (33.3)	8
EHV-4	4	1 (25.0)	3
EHV-5	1	1 (100.0)	0
Borreliose	5	5 (100.0)	0
Clostridien spp.	1	1 (100.0)	0
Druse	16	8 (50.0)	8
Ehrlichiose	3	3 (100.0)	0
Milben	1	1 (100.0)	0
Piroplasmose	2	2 (100.0)	0
Atypische Weidemyopathie	1	1 (100.0)	0
Tetanus	1	0 (0.0)	1
Anderes (Total)	7	3 (42.9)	4
<b>Total</b>	<b>55</b>	<b>31 (56.4)</b>	<b>24</b>

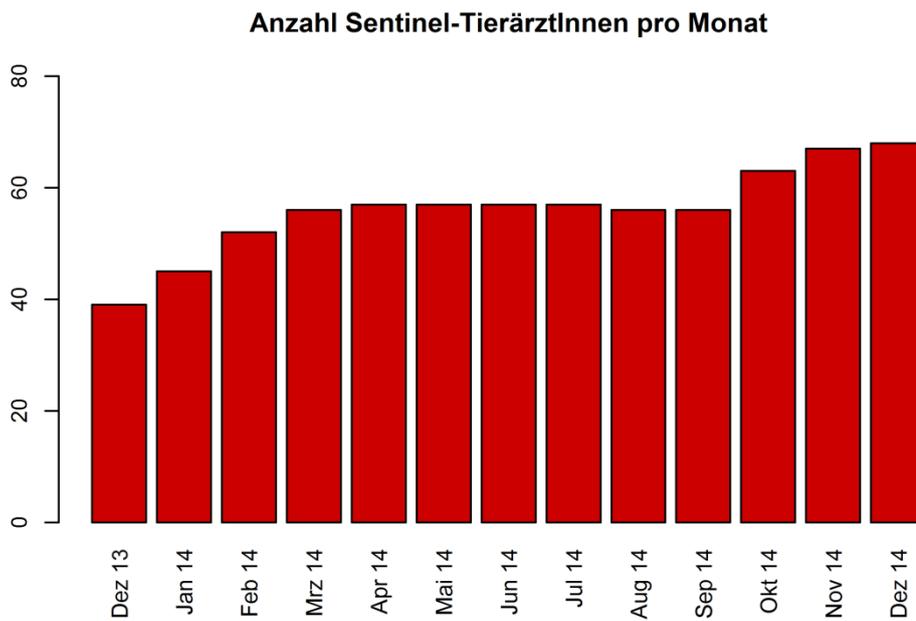
Insgesamt kamen 19 Meldungen von den Pferdekliniken der Vetsuisse Fakultäten Bern und Zürich, die übrigen 71 Meldungen verteilen sich auf 25 verschiedene Praxen.

### Beurteilung der Meldungen

Entsprechend den Meldungen aus den vergangenen 14 Monaten wurden EHV-1 und Druse am häufigsten vermutet und bestätigt. Die Erkrankungen gehört keineswegs zu den „emerging diseases“ sondern sind in der Schweizer Pferdepopulation etabliert. Dennoch scheint ein Herpes-Feldzug im Gange zu sein, da in letzter Zeit auch in den Medien von lokalen Ausbrüchen berichtet wurde. Wir haben mit Equinella die Chance, die schweizweite Prävalenz der Erkrankung besser schätzen zu können, vorausgesetzt, Verdachtsfälle mit und ohne Laborbestätigung werden weiterhin gemeldet.

## Registrierte Praxen/Kliniken und TierärztInnen

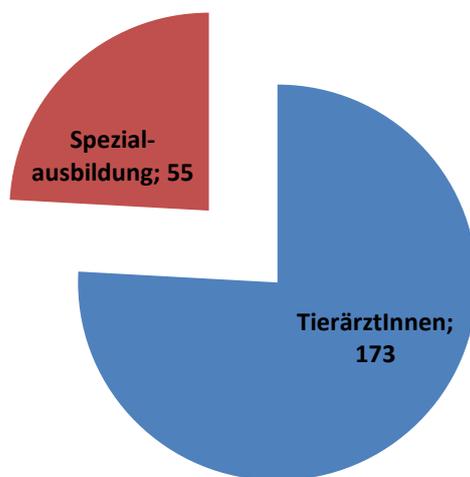
Momentan sind 63 Praxen resp. Kliniken bei Equinella registriert und aktiv. Eine Praxis beendete die Teilnahme nach 5 Monaten im August 2014. Eine weitere Praxis ist seit Mitte Jahr inaktiv. Die Anzahl der bei Equinella registrierten TAs stieg von 39 im Dezember 2013 auf 68 im Dezember 2014 an (Abbildung 4).



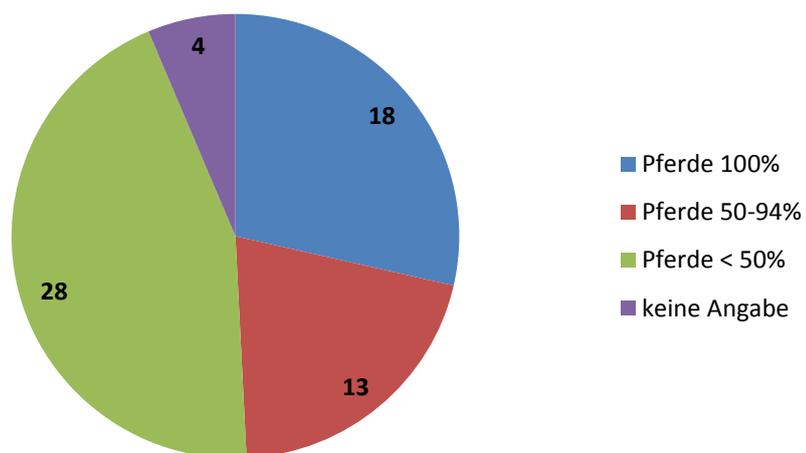
**Abbildung 4:** Monatliche Anzahl der bei Equinella registrierten TierärztInnen.

Insgesamt sind nun also 68 sogenannte Sentinel-TierärztInnen aus 63 Praxen respektive Kliniken, verteilt auf 14 Kantone, registriert (Abbildung 5). Für vier Praxen ist mehr als ein/eine Tierarzt/-ärztin registriert.

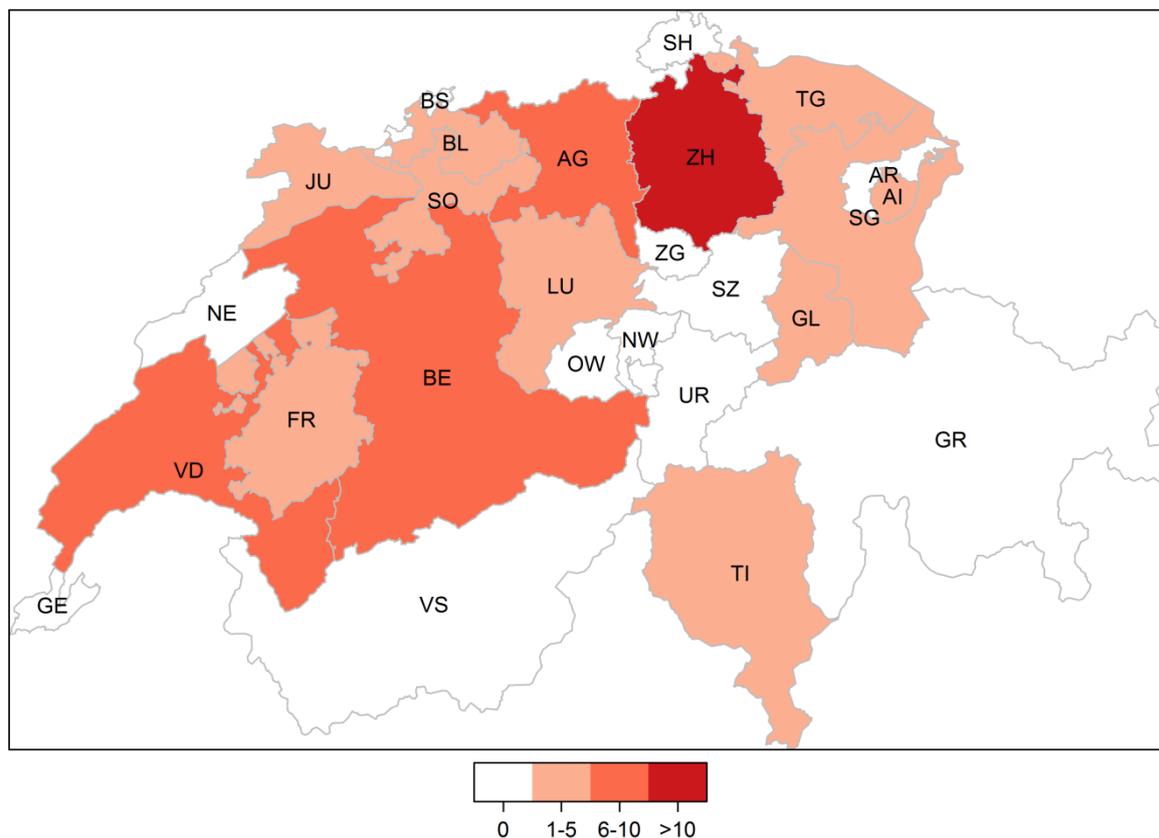
In diesen 63 bei Equinella aktiven registrierten Praxen oder Kliniken arbeiten insgesamt 173 Tierärzte, die Pferde betreuen. Von diesen 173 TierärztInnen haben 55 (verteilt auf 22 Praxen respektive Kliniken) eine Spezialausbildung im Pferdebereich. Insgesamt 18 Praxen respektive Kliniken behandeln fast ausschliesslich Pferde (95-100% Pferdeanteil). Dreizehn haben einen Pferdeanteil von 50-94%, während 28 Gemischtpraxen weniger als 50% Pferde betreuen. Für vier Praxen fehlen die entsprechenden Angaben noch.



**Abbildung 5:** Anteil der TierärztInnen mit Spezialausbildung für Pferde.



**Abbildung 6:** Pferdeanteil der teilnehmenden Tierarztpraxen.



**Abbildung 7:** Anzahl und Aufteilung der Sentinel-Praxen oder -Kliniken nach Kantonen.

## Abdeckung der Schweizer Pferdepopulation durch Equinella

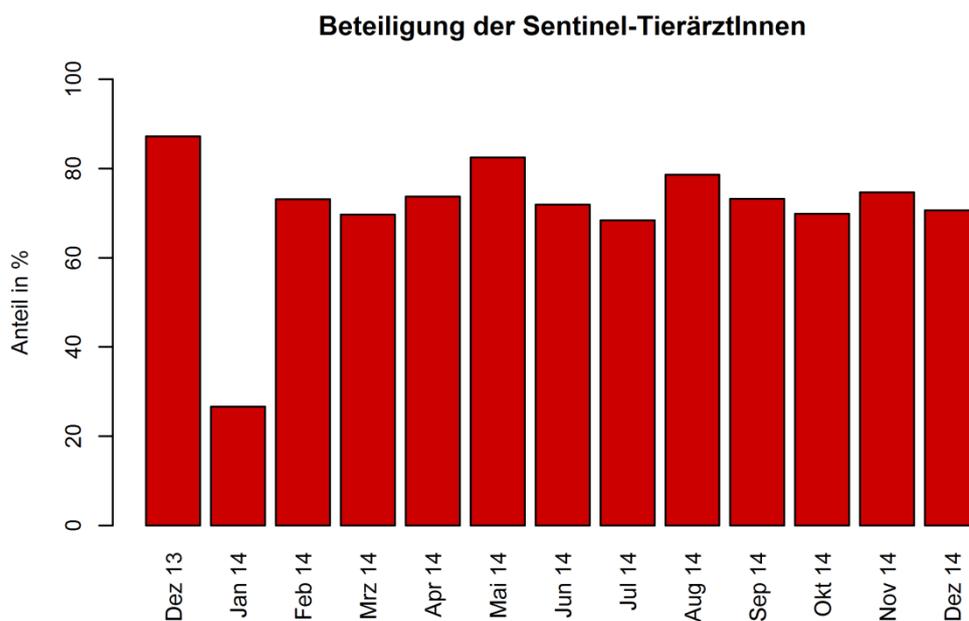
Gemäss der Tierverkehrsdatenbank (TVD; <https://www.agate.ch/portal/web/agate/statistiken>) waren in der Schweiz Ende Dezember 2014 103'933 Pferde registriert. Wenn man die universitären Überweisungskliniken (Vetsuisse Fakultät Zürich, ISME Pferdekliniken Standort Bern und Avenches) nicht mitzählt, decken die bis jetzt registrierten Sentinel-TierärztInnen (verteilt auf 60 Praxen oder Kliniken) ungefähr 45% (46'763) der Schweizer Pferdepopulation ab. Um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass Pferde doppelt gezählt werden und die Abdeckung damit überschätzt wird, wurden die Patienten der 3 universitären Überweisungskliniken für die Berechnung der Abdeckung nicht mitgezählt. Für fünf Praxen fehlen die entsprechenden Angaben noch.

## Melde-Erinnerungen/Beteiligung der Sentinel-TierärztInnen

Jeweils am 1. Tag jeden Monats wird eine automatische Erinnerungs-E-Mail (= Reminder) an alle registrierten Sentinel-TierärztInnen verschickt. Durch Klicken auf den entsprechenden Link in der Nachricht können sie bestätigen, dass im letzten Monat in ihrem Kundenstamm keine Krankheitsfälle aufgetreten sind, welche im System Equinella abgedeckt werden (= Negativ-Meldung). Mit Hilfe des Reminders können aber gegebenenfalls auch noch Nachmeldungen gemacht oder bei noch offenen Meldungen fehlende Laborresultate ergänzt werden.

Für Equinella sind die oben beschriebenen Negativ-Meldungen sehr wichtig. Denn damit können wichtige Informationen bezüglich des Ist-Zustandes der nationalen Pferdegesundheit gewonnen und die Wirksamkeit des Systems eingeschätzt werden.

Die Beteiligung der Sentinel-TierärztInnen pro Monat schwankte zwischen 68% und 87%, mit Ausnahme des Januars 2014 (Abbildung 6). Die Beteiligung ist als Anteil der Sentinel-TierärztInnen berechnet, die jeweils eine Meldung machen oder mittels Reminder bestätigen, dass sie keine für Equinella relevanten Fälle im vergangenen Monat beobachtet hatten. Die Berechnung basiert auf dem Status der Reminder-E-Mails (d.h. die Beteiligung im Dezember 2013 bspw. basiert auf der Auswertung der Anfang Januar 2014 verschickten Reminder). Wir schätzen die Beteiligung als zufriedenstellend ein, da wahrscheinlich nicht sofort nach Lancierung eines neuen Systems mit einer 100% Beteiligung gerechnet werden kann.



**Abbildung 8:** Monatliche Beteiligung der Sentinel-TierärztInnen, berechnet als Anteil der TAs (in %), welche eine Meldung machen oder mittels Reminder bestätigen, dass sie keine für Equinella relevanten Fälle beobachtet hatten.

## Online Meldeplattform/Webseite

Im Verlauf des Jahres 2014 wurde die Equinella Webseite laufend ausgebaut und verbessert. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Die Seite wird auch in Zukunft fortlaufend an die Bedürfnisse der Benutzer angepasst und erweitert werden.

## Graphische Darstellung der Meldedaten

Im Juni 2014 konnten wir die neuen Anwendungen zur räumlichen Darstellung der Meldedaten mittels Google Maps und die Darstellung mittels Balkendiagrammen im passwortgeschützten Bereich der Meldeplattform in Betrieb nehmen. Anhand von multiplen Filterfunktionen können registrierte Tierärzte Fälle, welche für sie von speziellem Interesse sind, anzeigen lassen und dadurch eine geographische Übersicht der nationalen Situation erlangen.



Abbildung 9: Google Maps Darstellung der gemeldeten Fälle vom 13. November 2013 bis 31. Dezember 2014.

### Offizielle Tierseuchenmeldungen

Neu ist ab Dezember 2014 im internen Bereich der Equinella Webseite (Login nötig) eine Zusammenstellung der aktuellen Fälle von gemäss Tierseuchengesetz meldepflichtigen Krankheiten, die Equiden betreffen, abrufbar. Registrierte Tierärzte erhalten dadurch eine übersichtliche Darstellung der zu meldenden Equiden-Krankheiten, welche ihnen wertvolle Informationen zum Ist-Zustand der nationalen Equiden-Gesundheitssituation liefert. Diese offiziellen Meldungen können auch via InfoSM<sup>1</sup> (Datenbank InfoSM = Informationssystem Seuchenmeldungen des BLV) direkt eingesehen, müssen dort aber speziell abgefragt werden. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass auch weiterhin Fälle von meldepflichtigen Tierseuchen direkt an den Kantonstierarzt gemeldet werden müssen und nicht via Equinella.

### Berichte und Newsletter

Im 2014 wurden insgesamt 3 Quartalsberichte und ein Halbjahresbericht erstellt. Diese sind unter <https://www.equinella.ch/aktuell/berichte/> frei zugänglich.

Zudem wurden im 2014 insgesamt 12 Newsletter und 2 Informationsschreiben (einmal zu EHV und einmal zur Weiterbildungsveranstaltung) an die Sentinel-TierärztInnen verschickt.

Die Newsletter enthalten jeweils eine aktuelle Zusammenstellung der im letzten Monat gemeldeten Fälle und Symptome und informieren über Neuigkeiten zu Equinella und der Schweizer Pferdebranche im Allgemeinen. Ein zusätzlicher Abschnitt fasst die neusten internationalen Meldungen in Bezug auf Pferdekrankheiten zusammen.

<sup>1</sup> [www.infosm.blv.admin.ch](http://www.infosm.blv.admin.ch)

## Publikationen zu Equinella

---

2014 wurden in insgesamt 10 verschiedenen Pferde-Fachzeitschriften und -Newslettern Texte zu Equinella publiziert. Eine Zusammenstellung dieser Texte kann auf der Equinella-Webseite unter <https://www.equinella.ch/ueber-equinella/kommunikation/> heruntergeladen werden.

## Präsentationen

---

Equinella wurde über das ganze Jahr 2014 verteilt an insgesamt 6 nationalen (Forum Pferd, Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Pferdemedizin SVPM, Information der Pferdebranche, Weiterbildungen in Zürich und Bern) und 5 internationalen Meetings (International Conference on Animal Health Surveillance ICAHS, DACH-Epidemiologietagung, Society of Veterinary Epidemiology and Preventive Medicine SVEPM, European College of Veterinary Public Health ECVPH, European Veterinary Surveillance Network EVSN) als Vortrag oder als Poster vorgestellt.

## Ausbruchsuntersuchungen

---

Seit anfangs Jahr 2014 wurde das Equinella-Team zweimal zur Mithilfe bei Ausbruchsuntersuchungen angefragt. Im ersten Fall handelte es sich um einen Ausbruch von Equinem Herpesvirus 1 (EHV 1) mit seuchenhaftem Abortieren und im zweiten Fall um ein Druse-Bestandesproblem. Zu beiden Abklärungen wurden ausführliche Berichte erstellt, die von den Sentinel-TierärztInnen auf dem internen Teil der Equinella-Plattform eingesehen werden können.

## Weiterbildungsveranstaltungen

---

2014 hatten die Sentinel-TierärztInnen zwei Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen von Equinella zur Auswahl. Eine davon konnten sie gratis besuchen.

Die erste Veranstaltung für den Sentinel-TierärztInnen fand am 16. Oktober 2014 im Rahmen des Berner Fortbildungsabends zum Thema „Kardiologie, Fälle aus der Praxis und Equinella“ statt. Die zweite Weiterbildungsveranstaltung ging am 27. November 2014 ebenfalls erfolgreich über die Bühne: Um die 80 Tierärzte (davon 30 Equinella den Sentinel-TierärztInnen) trafen sich in Bern und Zürich (Direktübertragung mittels Teleteaching) zur Weiterbildung und zum Austausch unter Kollegen. Das Programm beinhaltete je einen Vortrag von Kollege Victor Eng zu einem EHV-1 Ausbruch mit Aborten in der Schweiz, von Professor Klaus Osterrieder von der Freien Universität Berlin zum Thema EHV im allgemeinen, von Kommunikationsprofi Thomas Häfliger zum Thema "Wie sage ich's meinem Kunden" und von Richard Newton vom Animal Health Trust in Newmarket, UK zum Management von Influenza- und Druse-Fällen.

## Erstes Branchentreffen

---

Der Aufbau von Equinella wurde vom BLV finanziert und vom ISME, dem VPHI und der SVPM grosszügig unterstützt. Die Betriebskosten von Equinella sind bis 2016 gesichert. Um das System aber weiter betreiben zu können, sind die Betreiber spätestens ab 2017 auf finanzielle Unterstützung aus der Pferdebranche angewiesen. Um das Projekt und das Team dahinter den Vertretern aus der Schweizer Pferdebranche genauer vorzustellen, fand am 17. Juni 2014 am Tierspital Bern das erste Equinella Branchentreffen statt. Das Ziel dieses Treffens war einerseits, die persönlichen Erfahrungen mit Equinella im ersten Halbjahr den Vertretern der Schweizer Pferdebranche zu präsentieren, zusammen zu diskutieren und offene Fragen zu klären. Andererseits wurde der Mehrwert für die Pferdebranche durch Equinella aufgezeigt und potentielle Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt.

Das Feedback seitens der Branchenvertreter war positiv und das Sichern des Weiterbestehens von Equinella wurde als notwendig erachtet. Weitere Gespräche zum Konkretisieren der verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten werden folgen.

### Mehrwert für Pferdebranche

Nebst der Tierärzteschaft erhält auch die Schweizer Pferdebranche einen grossen Mehrwert durch Equinella. Die anonymisierte Darstellung der Krankheitsmeldungen im öffentlichen Bereich der Equinella-Webseite bietet der Pferdebranche eine zuverlässige Übersicht über die aktuelle Lage von Pferdeinfektionskrankheiten in der Schweiz. Solche Informationen sind essentiell für das frühzeitige Erkennen von Krankheitsausbrüchen und sowohl für Pferdesport- als auch Zuchtverbände relevant. Die Pferdebranchenverbände können zudem von der breiten internationalen Vernetzung von Equinella profitieren.

### Syndromüberwachung

---

Bis Ende 2014 wurden insgesamt 90 Meldungen abgesetzt (siehe „Aktuelle Zahlen“). Wie jede Umstellung braucht auch diejenige auf die neue Equinella online Meldeplattform Zeit. Die Meldetätigkeit der Sentinel-TierärztInnen hat in diesem Sinne im Laufe des Jahres zugenommen. Sie kann und muss aber noch gesteigert werden, insbesondere was Symptom-Meldungen für die Syndrom-Überwachung anbelangt.

Mit dem Prinzip der Syndrom-Überwachung wird in Equinella ein neuartiger Ansatz zur Früherkennung und Überwachung der Pferdegesundheit verfolgt. Da dieser Ansatz noch nicht überall bekannt ist und verstanden wird, möchten wir an dieser Stelle nochmals kurz erklären, weshalb auch das Melden von „einfachen“ Symptomen wichtig ist und wie der Praktiker daraus einen Nutzen ziehen kann: Das zeitnahe, möglichst flächendeckende Melden von gewissen Symptomen wie z.B. Fieber oder Anämie an eine zentrale Stelle hilft, ein infektiöses Geschehen resp. einen Ausbruch einer bereits bekannten oder aber auch einer neuen Krankheit frühzeitig zu erkennen. Melden zum Beispiel in einer Region mehrere den Sentinel-TierärztInnen unabhängig voneinander das gleiche Symptom, kann das Equinella-Team mit diesen Rücksprache halten und die betroffenen Kreise darüber informieren, dass in dieser Region eine potentiell ansteckende Krankheit „umgeht“. Damit können bereits erste Massnahmen zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Erkrankung getroffen werden, bevor konkrete Laborresultate vorliegen. Sollte in der Region eine Veranstaltung geplant sein, können deren Organisatoren ebenfalls vorgewarnt werden.

Eine zeitliche und/oder räumliche Häufung von bestimmten unspezifischen Symptomen ohne konkrete Diagnose kann aber auch ein Hinweis auf eine neue, bisher unbekannte Krankheit sein. In einer solchen Situation können durch Experten gezielte Nachforschungen betrieben werden, um der Ursache auf den Grund zu gehen. Aufgrund von regional gehäuften unspezifischen Fällen mit Fieber, Durchfall und Milchleistungsrückgang bei Milchkühen wurde zum Beispiel Ende 2011 in Norddeutschland das neue Schmallenberg-Virus bei Wiederkäuern entdeckt.

Syndrom-Überwachung bringt aber nur etwas, wenn eine möglichst grosse Abdeckung der Pferdepopulation durch ein System wie Equinella gegeben ist; das heisst, wenn möglichst viele Tierärzte mitmachen (in Analogie zur Herdenimmunität bei gewissen Impfungen).

Equinella stehen gewisse finanzielle Mittel zur Verfügung, um einem möglichen neuen Ausbruchsgeschehen nachzugehen (zum Beispiel bei konkretem Verdacht Kosten für Laboruntersuchung übernehmen), sofern es als ernstes Problem erkannt wird.

## Equinella Smartphones

---

Equinella bietet die Möglichkeit, Meldungen auch mit mobilen Geräten wie bspw. Smartphones oder Tablets zu machen. Damit können Meldungen bereits direkt am Standort des Patienten oder unterwegs erfasst werden. Im Falle einer fehlenden Internetverbindung im Feld werden die Daten lokal auf dem Gerät gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt an Equinella übermittelt. Im Rahmen einer Pilotstudie wurde untersucht, ob Smartphones und die Meldung von Tiergesundheitsdaten via Web-App praxistauglich sind und Zukunftscharakter haben. Interessierte Sentinel-TierärztInnen haben dabei die Möglichkeit, ein Equinella-Smartphone zu beziehen, welches wegen seiner robusten Beschaffenheit speziell für den Ausseneinsatz geeignet ist. Insgesamt machten bisher 15 Sentinel-TierärztInnen Gebrauch von diesem Angebot. Im Jahr 2014 wurde erst ein kleiner Teil der Meldungen mit einem mobilen Gerät getätigt. Eine telefonische Umfrage im kleinen Rahmen zeigte, dass die Meinungen der Sentinel-TierärztInnen zu mobilen Geräten unterschiedlich sind. Während die einen die Robustheit des Equinella-Smartphones sehr schätzen, zeigen sich andere grundsätzlich zurückhaltend gegenüber Geräten mit Touchscreens. Zudem stellte sich heraus, dass die Möglichkeit, die Equinella Web-App auf dem eigenen Smartphone zu installieren, noch nicht hinreichend bekannt und der Nutzen des Meldens unterwegs nicht allen klar ist. [Hinweis: Die Anleitung zur Installation der Web-App auf dem eigenen Smartphone kann im passwortgeschützten Bereich der Webseite heruntergeladen werden.] Die Meldungserfassung mit mobilen Geräten hat einerseits den Vorteil, dass Meldungen zeitnah gemacht werden können, was die Früherkennung eines Krankheitsgeschehens begünstigen kann. Andererseits können Meldungen sofort erledigt werden und gehen nicht vergessen. Im Weiteren können die Sentinel-TierärztInnen unterwegs oder beim Kunden jederzeit die aktuelle Übersicht der gemeldeten Fälle oder andere Informationen abfragen. Bei Beobachtung von ungewöhnlichen Symptomen ist zudem die Übermittlung von Fotos an Equinella möglich.